Kritik der christlichen Kirchen an der amerikanischen Vietnam-Politik

Autor(en): **EPD**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **59 (1965)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-140998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

an zu unserem eigenmächtigen Eingreifen veranlaßte; es sind die selben Kreaturen und Spionagezentralen, die uns, gegen Kuba, in das Fiasko der Schweinebucht hineintrieben.

Statt daß Sie Ihr wohlbekanntes, politisches Geschick einsetzen, um unser Land von den militärischen Fehlern und politischen Torheiten, die uns in Vietnam in eine unmögliche Lage gebracht haben, zu erlösen, wollen Sie nun, jede Vorsicht in den Wind schlagend, das Gebiet sinnloser Zerstörung und Ausrottung noch ausdehnen, ohne irgendein Ziel in Aussicht zu haben, außer der Verheimlichung der politischen Unfähigkeit unserer Regierung. Indem Sie diesen unvernünftigen Kurs einschlagen, beweisen Sie nicht nur, daß Sie keine «gebührende Achtung für die Weltmeinung aufbringen», Sie verspotten und verraten auch alle humanitären Traditionen unseres Landes.

Dieser Verrat ist um so trauriger als Sie uns nun offensichtlich gerade auf jenes militärische Vorgehen festlegen, das Ihre Landsleute verwerfen wollten, als sie den republikanischen Kandidaten so wuchtig durchfallen ließen.

Bevor Sie Weiteres unternehmen, lassen Sie uns soviel deutlich sagen: die Ziele, die Ihnen — wie Sie behaupten — vorschweben, werden dank Ihrer totalitären Taktik und nihilistischen Strategie jedes Inhaltes entleert. Wir schämen uns Ihrer Handlungen und verabscheuen Ihre unehrlichen Entschuldigungen und Ausflüchte. Was schlimmer ist, wir sind entsetzt, wenn wir das Schicksal unseres Landes in den Händen von Führern sehen, die immer wieder beweisen, daß sie nicht folgerichtig denken oder ihre Irrtümer korrigieren können und die es auch nicht fertigbringen, aus einer schlimmen Lage herauszugelangen, ohne eine noch schlimmere herbeizuführen.

Die Regierung hat unser Vertrauen verscherzt, und wir werden uns mit allen Mitteln, die uns verfassungsmäßig zu Gebote stehen, der Durchführung dieser unmöglichen und vor allem moralisch nicht zu rechtfertigenden Politik widersetzen. Es gibt nur *eine* Möglichkeit, unser Vertrauen wieder zu gewinnen, Herr Präsident, oder unseren Widerstand zu überwinden: Wenden Sie sich ab vom Kurs, den Sie eingeschlagen haben, und suchen Sie einen Ausweg, der menschlich zu rechtfertigen ist.

Kritik der christlichen Kirchen an der amerikanischen Vietnam-Politik

E.P.D. Dr. D. T. Niles, Generalsekretär der Christlichen Konferenz von Ostasien, erklärte kürzlich in Genf, die von den Vereinigten Staaten in Vietnam eingeschlagene Politik habe die Chancen Nordvietnams, eine von China unabhängige Politik einzuhalten, zerstört.

Auch sei dadurch die Entwicklung einer «biegsamen» Politik der Sowjetunion gegenüber Asien praktisch unmöglich geworden.

Dr. Niles, der aus Ceylon stammt und einer der führenden Männer der Ostasiatischen Kirchenkonferenz ist — ihr sind die meisten evangelischen Kirchen in Südostasien angeschlossen —, führte aus, die amerikanische Politik müßte endlich zur Kenntnis nehmen, daß die meisten Menschen Asiens den derzeitigen Führer von Nordvietnam als einen *Nationalhelden* betrachteten und mit ihm darin einiggingen, aus Vietnam einen kommunistischen Staat außerhalb der Kontrolle Rußlands zu machen.

In einem «Alternativen in Vietnam» überschriebenen Artikel sucht die amerikanische protestantische Zeitschrift «Christian Century» die dortige Lage zu beurteilen und kommt zum Schluß: «... was fehlt, ist die amerikanische Bereitwilligkeit zum Verhandeln.»

«Christianity and Crisis», eine theologische Zeitschrift der USA, beendet einen noch im März geschriebenen Artikel: «Wohin gehen wir in Vietnam?» mit dem Satz: «Wir fordern von unserer Regierung, mit der Bombardierung Nordvietnams aufzuhören und die durch diese Demonstration entstandene Wirkung zu benützen, um durch Verhandlungen einen Ausweg aus der sonst von niemandem geteilten Rolle in Südvietnam zu bahnen.»

Giftgas in Vietnam

*Professor Gertrud Woker gibt Auskunft**

Den Amerikanern ist es gelungen — wie *Lord Bertrand Russell* schreibt («Daily Worker, London, March 27. 1965) — das Gewissen der Menschheit aufzuschrecken:

«Seit Jahren haben sie sich bestialische Grausamkeiten gegenüber ‚minderwertigen' Rassen zuschulden kommen lassen, aber ihr Vorgehen wurde mehr oder minder entschuldigt» oder geduldet als Übergriffe zu draufgängerischer Militärs.

Als jedoch bekannt und vom State Department (USA-Außenamt) bestätigt wurde, daß von den USA in Südvietnam ein «nicht-tödliches (non-lethal) Gas» verwendet werde, da horchte die Welt auf. Noch sind die Giftgasangriffe des Ersten Weltkrieges nicht vergessen, als die Deutschen diese heimtückischste aller Waffen zum ersten Mal in der Geschichte zur Anwendung brachten. Es erfolgten scharfe Angriffe gegen Amerikas Vorgehen in der Presse der ganzen Welt — einschließlich Amerikas — und prompte Versuche der USA-Regierung sich zu rechtfertigen.

---

* S. Dr. Gertrud Woker, «Der kommende Gift- und Brandkrieg», 1932, Ernst-Oldenburg-Verlag, Leipzig.